

Sr. Agnes Grasböck
Convent Mariannhill
Private Box X 12
Ashwood 3605
South Africa
Tel : +27-31-7003413
agnes@trefontane.co.za



Mariannhill, November 2015

Meine lieben Verwandten und liebe Freunde!

Nun bin ich schon wieder vier Wochen zurück in Mariannhill und ich denke mit Freude und Dankbarkeit an all die Gespräche und Begegnungen mit Euch. Am Bild nebenan seht Ihr viele Fingerabdrücke mit Namen unter den Blättern. Dies war ein Abschiedsgeschenk von Annette und Andrea beim Essen im Gasthof Berger in Ottenschlag. So sind viele von Euch symbolisch in meinem Zimmer gegenwärtig. Danke Euch allen für die vielen Aufmerksamkeiten.



Hier seht Ihr meinen Bruder Sepp, mich und seine Frau Nanni. Mit ihnen war ich viel zusammen und das Frühstück dauerte oft lange. Vielleicht darf ich kurz meinen Urlaub zusammenfassen.

Durch die Altersbeschwerden meines Bruders war ich mehr mit ihm und der Schwägerin, die mir nun eine liebe Schwester ist, nachdem meine drei leiblichen Schwestern: Sr. Ambrosia, Maria und Aloisia schon gestorben sind.

In kleineren Gruppen gab es einige Treffen: Hauptschule Leonfelden, Fürsorgeschule Riesenhof, Freundeskreis Seitenstetten, Familien-

runde Klagenfurt, Freundeskreis Spittal, Freunde aus Weilheim, den Wernberger Schwestern und den Freunden vom Kloster und natürlich meine Heimatpfarre Schenkenfelden. Für jeden, der Schenkenfelden nicht kennt, ist es fast ein „muss“, den Kreuzweg mit seinen 14 Stationen und den lebensgroßen Figuren, dazu die wunderbare Anlage des Friedhofs mit den vielen schmiedeeisernen Kreuzen zu sehen. Von dort hat man einen schönen Ausblick auf Schenkenfelden.

Durch meine Schulteroperation vom Mai hier, war ich „REHA bedürftig“ und liebe Freunde haben mir dann zwei Wochen REHA geschenkt. Meinen Schultern geht's jetzt gut. DANKE!

Dankbar, dass ich immer wieder gute Chauffeure fand, die mich in weitere Entfernungen führen.



Schmerzlich war für mich, dass meine Cousine Maria Brandstätter so krank war. (siehe Bild)

Sie starb am 20. Oktober 2015 mit 72 Jahren und hinterlässt ihren Bruder P. Meinrad, dem sie in Zwettl einige Jahre den Haushalt führte und Sr. Karin (Kreuzschwester in Linz)

Sie war mit meinem verstorbenen Bruder Ludwig dreimal in Süd Afrika. Sie hatte keine eigene Familie, aber als Krankenschwester konnte sie vielen Leuten helfen.

Die letzten drei Abende im Oktober hier in Südafrika waren von interreligiösen Treffen und einer ökumenischen Lichtfeier geprägt.

Am 29.10. sprach unser Kardinal Wilfried Napier zu „50 Jahre Vatikanisches Konzil“. Schwerpunkt war: Begegnung mit anderen Religionen und die Bewahrung der Schöpfung. Der jüdische Rabbi war sehr positiv und freute sich über das gute Verhältnis zwischen Juden und Christen. Er sprach auch schon zweimal bei uns Schwestern. Der moslemische Imam meinte, dass er viel von den Katholiken für seine Jugendarbeit gelernt hat. Vor Jahren war ich mit einer Firmgruppe in seiner Wohnung und war überrascht, wie einfach er mit seiner Familie lebt. Am Schluss dieses Treffens gab es dann eine Überraschung. Zehn Leute aus dem Publikum, die schon lange interreligiös mitarbeiten, bekamen eine Urkunde (siehe Bild) zum Dank für die treue Mitarbeit im Interreligiösen Kreis. (Ich war die einzige Christin).

Am 30.10. lud eine Moslemgruppe zu einem Freundschaftssessen, zu dem Vertreter der Kirchen, Politik etc. eingeladen waren. Der Vortragende war ein Baptist Minister aus Amerika, der das Wort „KINDNESS“ (Hilfsbereitschaft, Güte) für Süd-Afrika übersetzte.

Nun darf ich Euch zum Schluss noch für Eure Freundschaft danken. Erst gestern sagte mir eine Wienerin, die schon lange mit ihrem Mann hier lebt : „Ohne Freunde ist man sehr arm. Wir haben uns zu viel auf die Arbeit konzentriert.“ Ich gab ihr recht, denn in älteren Jahren werden die Freunde immer wichtiger.

Euch allen einen besinnlichen Advent und viele belebende Begegnungen mit dem Herrn und den Mitmenschen.

Eure Sr. Agnes aus Mariannhill